



# Statistischer Bericht

AIV - j / 10

## **Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Thüringen 2010**

---

Bestell - Nr. 01 401

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im Oktober 2011

Heft-Nr.: 243 / 11  
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>1. Krankenhäuser</b>	
<b>Tabellen</b>	
1.1 Krankenhäuser 2004 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2010 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2010 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2010 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2010	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2010	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2010 nach Fachabteilungen	24
<b>Grafiken</b>	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2010 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Personalgruppen	20

## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

### **Tabellen**

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2010 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2010 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2010 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

### **Grafiken**

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010 nach Geschlecht	27

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. Maßgeblich für den Ausweis ist der Hauptstandort.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

### Definitionen

#### Krankenhaus

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Allgemeine Krankenhäuser** haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Patienten vorgehalten werden, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

**Sonstige Krankenhäuser** sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

### **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung**

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der stationären Behandlung der Patienten dienen, um
    - a) eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
    - b) eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation), wobei Leistungen der aktivierenden Pflege nicht von den Krankenkassen übernommen werden dürfen,
  2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,
- und in denen
3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### **Art des Trägers**

#### - **öffentlich**

Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden, der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung).

Privatrechtlich betriebene Einrichtungen (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

#### - **freigemeinnützig**

Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

#### - **privat**

Einrichtungen, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

### **Bettenkapazität**

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung.
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten.
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten.
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

### **Berechnungs- und Belegungstage**

Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausesindividueller Entgelte nach § 6 Abs.1 KHEntgG.

### **Pflegetage**

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

### Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen} + \text{Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle} + \text{Verlegungen in andere Abteilungen}}{2}$$

### Nutzungsgrad der Betten

Prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

### Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt.

### Fachabteilungen

Abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

### Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte.
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt.
- **leitende Ärzte:** hauptamtlich in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Außerdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:** Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus bzw. bei der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung angestellte Ärzte, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Der Ausweis erfolgt nur in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ab dem Jahr 2009.

### Nichtärztliches Personal

Alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Ab dem Jahr 2009 wird das nichtärztliche Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, für ausgewählte Beschäftigtengruppen in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ausgewiesen.

### Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

### **Belastungszahl des Personals**

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht.  
Bis zum Jahr 2008 waren die Kalendertage (365 bzw. 366 Tage) eines Berichtsjahres die Grundlage der Berechnung.  
Ab dem Jahr 2009 wird diese Kennziffer auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit (220 Arbeitstage) errechnet.
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden.

### **Sonderausstattung**

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen.
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten.
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

### **Abkürzungen**

BPfIV	Bundespflegeverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch

### **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/formulare.htm](http://www.statistik.thueringen.de/formulare.htm)

Qualitätsbericht: [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

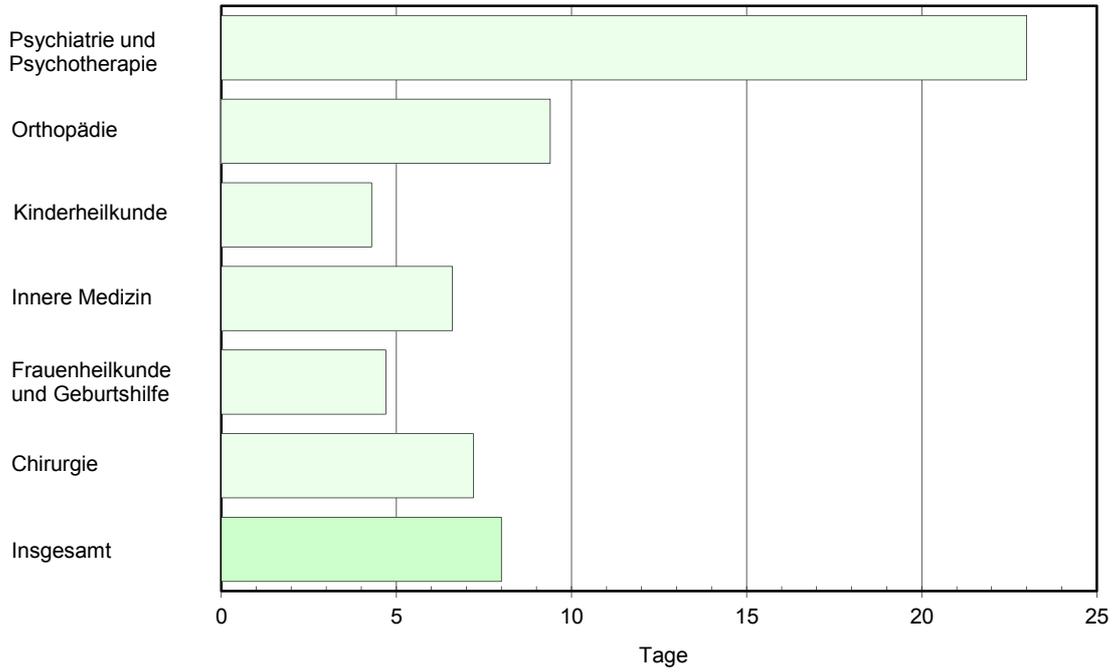
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

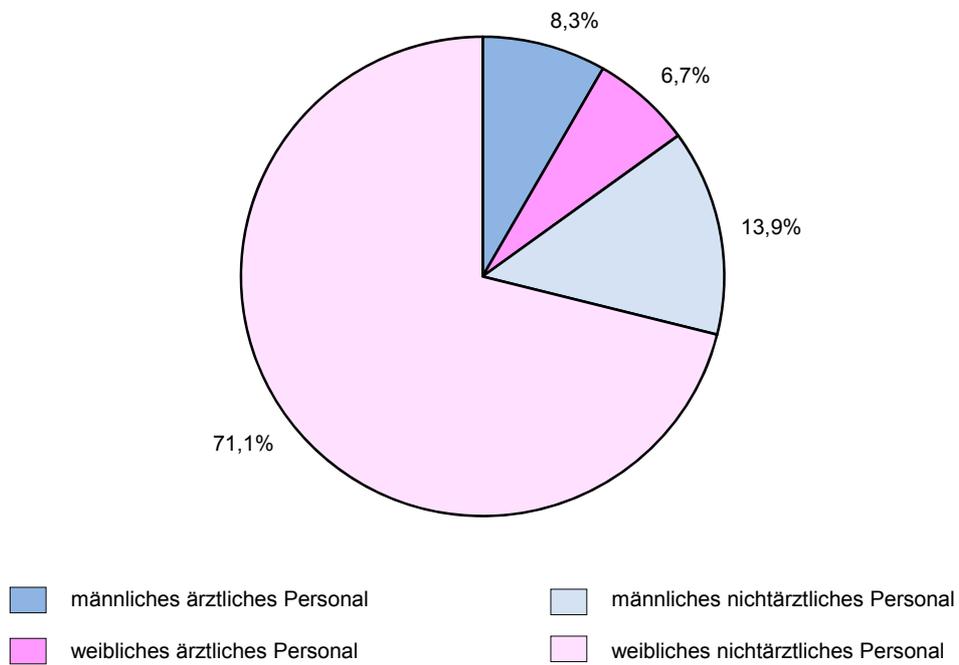
# **1. Krankenhäuser**



### Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2010 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 2004 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Krankenhäuser	50	46	45	44	43	42	42
Aufgestellte Betten	16 759	16 638	16 142	15 984	15 954	16 080	16 060
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung	708,8	709,5	694,9	694,9	700,4	712,3	716,5
Berechnungs- und Belegungstage	4 630 307	4 605 714	4 523 154	4 533 436	4 558 977	4 554 084	4 495 752
Fallzahl	519 906	531 606	525 231	538 493	550 816	558 033	559 260
Entlassungen aus dem Krankenhaus	507 452	518 362	512 322	525 794	538 281	545 226	546 231
Patientenabgang durch Tod	12 472	12 906	13 000	13 083	13 296	13 604	13 257
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	75,5	75,8	76,8	77,7	78,1	77,6	76,7
Durchschnittliche Verweil- dauer in Tagen	8,9	8,7	8,6	8,4	8,3	8,2	8,0
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 618	3 634	3 761	3 876	3 925	4 003	4 148
Nichtärztliches Personal am 31.12.	22 304	22 051	22 132	22 548	22 744	23 011	23 494
darunter Pflegedienst	10 215	10 076	10 112	10 303	10 385	10 608	10 828
medizinisch-technischer Dienst	4 047	3 958	4 038	4 165	4 252	4 292	4 543
Funktionsdienst	2 824	2 903	2 937	3 102	3 215	3 317	3 407

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2010 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten

**Krankenhäuser insgesamt**

Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	3	90	-	-
50 - 100	6	454	-	-
100 - 200	6	830	20	2
200 - 300	3	652	19	6
300 - 400	7	2 425	65	61
400 - 500	5	2 184	68	5
500 - 600	4	2 186	111	16
600 - 800	3	2 030	187	26
800 und mehr	5	5 209	267	9
<b>Insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>16 060</b>	<b>737</b>	<b>125</b>
davon nach Art des Trägers				
öffentlich	14	6 773	263	83
freigemeinnützig	12	3 416	121	7
privat	16	5 871	353	35

**allgemeine Krankenhäuser**

Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1 - 2	11	836	-	-
3 - 4	5	1 023	31	6
5 - 6	3	1 080	48	12
7 und mehr	19	11 973	651	107
<b>Zusammen</b>	<b>38</b>	<b>14 912</b>	<b>730</b>	<b>125</b>

**sonstige Krankenhäuser**

Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen	4	1 148	7	-
--	---	-------	---	---

**1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2010 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	7	149	-	5
Chirurgie	27	3 262	229	-
darunter				
Gefäßchirurgie	10	314	21	-
Thoraxchirurgie	3	71	9	-
Unfallchirurgie	18	919	34	-
Viszeralchirurgie	12	738	78	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	1 011	20	4
darunter				
Frauenheilkunde	14	372	5	-
Geburtshilfe	14	280	3	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	353	4	53
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	242	-	4
Herzchirurgie	2	152	66	-
Innere Medizin	30	5 006	233	-
darunter				
Angiologie	2	56	2	-
Endokrinologie	-	-	-	-
Gastroenterologie	10	646	23	-
Hämатologie und internistische				
Onkologie	5	335	4	-
Kardiologie	13	1 018	90	-
Nephrologie	2	120	2	-
Pneumologie	4	191	26	-
Rheumatologie	2	100	-	-
Geriatrie	7	530	2	-
Kinderchirurgie	3	63	4	-
Kinderheilkunde	18	692	36	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	78	2	4
Neurochirurgie	5	260	29	-
Neurologie	14	747	60	-
Nuklearmedizin	5	48	-	-
Orthopädie	11	957	30	40
Plastische Chirurgie	-	-	-	-
Strahlentherapie	5	146	-	-
Urologie	15	505	19	15
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4	18	3	-
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>205</b>	<b>14 219</b>	<b>737</b>	<b>125</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	265	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 543	-	-
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	1	33	-	-
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>19</b>	<b>1 841</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>224</b>	<b>16 060</b>	<b>737</b>	<b>125</b>

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2010 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 615
Stadt Gera	1	-	-	-	1	924
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 433
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	645
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	560
Stadt Eisenach	1	-	-	1	-	394
Eichsfeld	1	-	-	1	-	452
Nordhausen	3	1	1	-	1	1 028
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	482
Unstrut-Hainich-Kreis	3	1	-	1	1	1 056
Kyffhäuserkreis	1	-	-	-	1	529
Schmalkalden-Meiningen	3	1	1	-	1	895
Gotha	2	-	-	2	-	571
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	-	2	-	512
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	588
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 149
Sonneberg	1	-	-	1	-	395
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	969
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	654
Saale-Orla-Kreis	1	-	1	-	-	120
Greiz	3	1	1	1	-	453
Altenburger Land	2	1	-	-	1	636
<b>Thüringen</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>16 060</b>

**1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung**

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	39 729	22	11 160
2	Chirurgie	877 034	66 552	111 851
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	75 411	5 655	6 042
4	Thoraxchirurgie	19 152	2 256	1 585
5	Unfallchirurgie	269 684	8 964	36 359
6	Viszeralchirurgie	192 945	21 892	24 955
7	Übrige chirurgische Fachabteilungen	160 887	27 847	16 722
8	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	229 392	3 788	47 083
	darunter			
9	Frauenheilkunde	75 127	853	14 685
10	Geburtshilfe	69 405	518	15 025
11	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	92 587	939	19 246
12	Haut- und Geschlechtskrankheiten	72 899	18	7 724
13	Innere Medizin	1 455 436	70 562	208 748
	darunter			
14	Gastroenterologie	182 739	5 797	27 228
15	Hämatologie und internistische Onkologie	96 794	661	12 053
16	Kardiologie	309 446	29 072	50 385
17	Pneumologie	58 508	9 366	8 340
18	Geriatric	175 133	540	6 878
19	Kinderheilkunde	129 976	9 211	27 944
20	Neurologie	213 235	18 275	24 168
21	Nuklearmedizin	10 730	5	2 406
22	Orthopädie	246 859	10 002	25 214
23	Strahlentherapie	34 618	16	2 446
24	Urologie	140 858	5 039	22 297
25	Sonstige Fachbereiche	4 086	695	625
<b>26</b>	<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>3 883 459</b>	<b>213 511</b>	<b>534 521</b>
<b>27</b>	<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>612 293</b>	<b>-</b>	<b>24 510</b>
	darunter			
28	Psychiatrie und Psychotherapie	518 685	-	22 523
<b>29</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 495 752</b>	<b>213 511</b>	<b>559 031</b>

**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen**

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
11 054	3	11 276	73,1	-	3,5	1
110 393	2 276	122 542	73,7	79,6	7,2	2
6 283	271	7 448	65,8	73,8	10,1	3
1 724	75	2 036	73,9	68,7	9,4	4
35 471	279	38 135	80,4	72,2	7,1	5
25 004	698	28 236	71,6	76,9	6,8	6
16 723	418	21 018	79,7	75,5	7,7	7
45 922	158	48 574	62,2	51,9	4,7	8
14 378	54	15 384	55,3	46,7	4,9	9
14 579	11	15 351	67,9	47,3	4,5	10
19 216	54	19 842	71,9	64,3	4,7	11
7 659	10	8 022	82,5	-	9,1	12
197 462	9 024	221 111	79,7	83,0	6,6	13
25 716	1 308	29 330	77,5	69,1	6,2	14
11 577	877	13 251	79,2	45,3	7,3	15
47 727	1 822	54 236	83,3	88,5	5,7	16
8 071	253	9 266	83,9	98,7	6,3	17
8 254	274	8 866	90,5	74,0	19,8	18
28 946	36	29 888	51,5	70,1	4,3	19
23 687	506	26 077	78,2	83,5	8,2	20
2 384	-	2 441	61,2	-	4,4	21
24 863	93	26 188	70,7	91,3	9,4	22
2 489	57	2 713	65,0	-	12,8	23
22 059	195	23 708	76,4	72,7	5,9	24
564	74	636	62,2	63,5	6,4	25
<b>521 675</b>	<b>13 178</b>	<b>534 687</b>	<b>74,8</b>	<b>79,4</b>	<b>7,3</b>	<b>26</b>
<b>24 556</b>	<b>79</b>	<b>24 573</b>	<b>91,1</b>	<b>-</b>	<b>24,9</b>	<b>27</b>
22 543	79	22 598	92,1	-	23,0	28
<b>546 231</b>	<b>13 257</b>	<b>559 260</b>	<b>76,7</b>	<b>79,4</b>	<b>8,0</b>	<b>29</b>

**1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	20	11	9	4	3	13
Anästhesiologie	421	238	183	43	198	180
Anatomie	1	1	-	-	-	1
Arbeitsmedizin	4	2	2	1	2	1
Augenheilkunde	23	10	13	5	11	7
Biochemie	1	-	1	-	-	1
Chirurgie	426	371	55	73	217	136
darunter						
Gefäßchirurgie	42	37	5	10	25	7
Thoraxchirurgie	15	15	-	3	12	-
Unfallchirurgie	105	95	10	24	61	20
Viszeralchirurgie	79	65	14	20	41	18
Diagnostische Radiologie	91	52	39	30	46	15
darunter						
Kinderradiologie	1	1	-	-	1	-
Neuroradiologie	4	4	-	2	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	149	67	82	29	71	49
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	43	26	17	8	20	15
Haut- und Geschlechtskrankheiten	28	11	17	9	10	9
Herzchirurgie	13	11	2	3	7	3
Humangenetik	5	3	2	2	3	-
Hygiene und Umweltmedizin	2	-	2	-	-	2
Innere Medizin	480	301	179	88	243	149
darunter						
Angiologie	13	8	5	2	7	4
Endokrinologie	3	3	-	-	3	-
Gastroenterologie	51	36	15	19	25	7
Hämatologie und internistische						
Onkologie	18	10	8	5	10	3
Kardiologie	97	75	22	21	56	20
Klinische Geriatrie	15	8	7	5	4	6
Nephrologie	7	3	4	1	4	2
Pneumologie	21	14	7	5	13	3
Rheumatologie	8	6	2	4	4	-
Kinderchirurgie	14	7	7	3	7	4
Kinderheilkunde	104	43	61	20	31	53
darunter						
Kinderkardiologie	3	3	-	2	1	-
Neonatologie	16	9	7	3	9	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	28	12	16	6	12	10
Klinische Pharmakologie	-	-	-	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	5	4	1	5	-	-
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	9	4	5	2	1	6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	14	12	2	3	3	8
Nervenheilkunde	2	-	2	-	-	2
Neurochirurgie	40	34	6	6	23	11

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	93	52	41	15	47	31
Neuropathologie	1	1	-	-	-	1
Nuklearmedizin	10	6	4	4	2	4
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	1	-
Orthopädie	89	68	21	12	41	36
darunter						
Rheumatologie	5	4	1	2	3	-
Pathologie	17	13	4	5	9	3
Pharmakologie und Toxikologie	2	2	-	-	1	1
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	1	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	9	6	3	4	5	-
Physiologie	6	6	-	2	2	2
Plastische Chirurgie	1	-	1	-	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie	99	50	49	20	66	13
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	3	3	-	1	-	2
Rechtsmedizin	7	3	4	1	2	4
Strahlentherapie	26	10	16	5	11	10
Transfusionsmedizin	8	1	7	2	4	2
Urologie	65	55	10	14	28	23
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>2 361</b>	<b>1 496</b>	<b>865</b>	<b>425</b>	<b>1 128</b>	<b>808</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	1 787	797	990	-	-	1 787
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>4 148</b>	<b>2 293</b>	<b>1 855</b>	<b>425</b>	<b>1 128</b>	<b>2 595</b>
Außerdem						
Zahnärzte	13	8	5	.	.	.
Belegärzte (nichthauptamtlich)	31	.	.	.	.	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
hauptamtliche Ärzte insgesamt	3 884	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	90	.	.	.	.	.

**1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

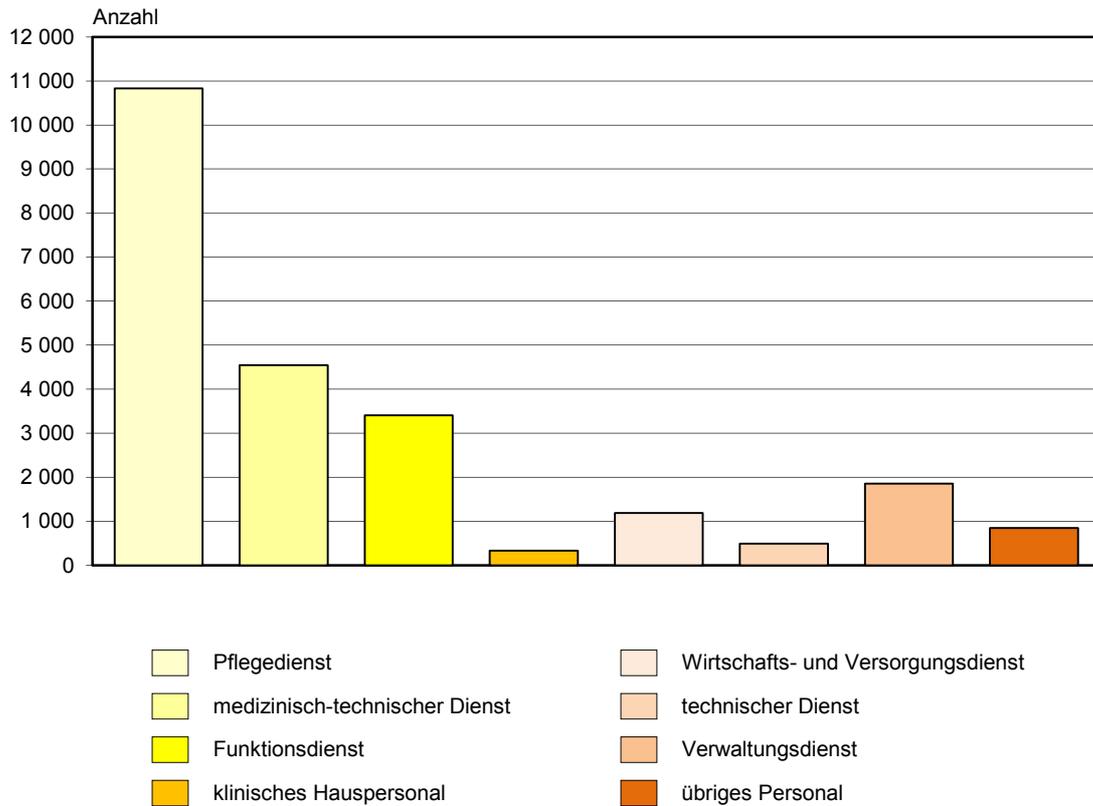
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 828	1 202	9 626	4 012	9 308
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 486	325	1 161	452	1 264
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	9 038	994	8 044	3 228	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 171	233	938	349	.
Krankenpflegehelfer/-innen	382	66	316	179	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	39	7	32	11	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	929	11	918	385	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	139	11	128	51	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	479	131	348	220	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	137	74	63	41	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 543	482	4 061	1 847	3 856
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	95	6	89	42	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	531	33	498	192	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	522	10	512	239	.
Apothekenpersonal	246	32	214	90	.
davon					
Apotheker/-innen	60	21	39	10	.
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	92	7	85	35	.
sonstiges Apothekenpersonal	94	4	90	45	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	634	80	554	307	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	41	8	33	25	.
Logopäden/-innen	34	5	29	13	.
Heilpädagogen/-innen	4	-	4	3	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	260	42	218	127	.
Diätassistenten/-innen	51	1	50	23	.
Sozialarbeiter/-innen	182	13	169	96	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 943	252	1 691	690	.
Funktionsdienst	3 407	396	3 011	1 398	2 932
davon					
Personal im Operationsdienst	910	116	794	290	.
Personal in der Anästhesie	567	75	492	196	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	352	14	338	140	.
Personal in der Endoskopie	139	5	134	54	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	524	52	472	217	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	188	-	188	134	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	245	28	217	154	.
Krankentransportdienst	15	13	2	9	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	467	93	374	204	.
Klinisches Hauspersonal	336	12	324	274	247
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 185	449	736	557	1 010
Technischer Dienst	493	450	43	96	485
Verwaltungsdienst	1 857	364	1 493	618	1 621
Sonderdienste	127	23	104	55	107
Sonstiges Personal	718	464	254	104	604
darunter					
Zivildienstleistende	343	343	-	-	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>23 494</b>	<b>3 842</b>	<b>19 652</b>	<b>8 961</b>	<b>20 168</b> <sup>1)</sup>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	2 311	253	2 058	578	.
Hygienefachkraft	37	5	32	10	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	41	11	30	14	.
Beleghebammen/-entbindungspfleger	81	-	81	-	.
Schüler/-innen und Auszubildende	1 626	342	1 284	-	281
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	1 397	296	1 101	-	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
nichtärztliches Personal insgesamt	.	.	.	.	20 449
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	27

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

### Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

### 1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2010

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	24
<b>Entbundene Frauen insgesamt</b>	<b>16 127</b>
darunter Entbindungen durch	
Zangengeburt	205
Vakuumextraktion	476
Kaiserschnitt	4 448
<b>Geborene Kinder insgesamt</b>	<b>16 363</b>
davon	
lebendgeboren	16 318
totgeboren	45

**1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2010**

Sonderausstattung	Anzahl
<b>Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt</b>	<b>354</b>
davon	
Computer-Tomographen	49
Dialysegeräte	155
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	31
Gammakameras	20
Herz-Lungen-Maschinen	11
Kernspin-Tomographen	31
Koronarangiographische Arbeitsplätze	31
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	11
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
<b>Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen</b>	<b>34</b>
und zwar für	
Anästhesie	24
Biochemie	1
Humangenetik	1
Immunologie	3
Laboratoriumsmedizin	21
Nuklearmedizin (Diagnostik)	4
Pathologie	5
Radiologie	32
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
<b>Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung</b>	<b>17</b>
<b>Dialyseplätze insgesamt</b>	<b>141</b>
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	133
davon	
Hämodialyse	129
Peritonealdialyse	4
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	8
davon	
Hämodialyse	8
Peritonealdialyse	-
<b>Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt</b>	<b>679</b>
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19
Innere Medizin	52
Geriatric	62
Neurologie	17
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	65
Psychiatrie und Psychotherapie	435
übrige Fachbereiche	9
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	29
Ambulante Operationen	53 202

**1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	2,3	28,0	3,8
50 - 100	3,9	41,0	8,9
100 - 200	2,9	18,9	7,4
200 - 300	2,8	18,9	7,8
300 - 400	2,8	19,6	6,4
400 - 500	3,0	21,5	7,0
500 - 600	2,6	18,0	6,7
600 - 800	2,5	13,0	6,3
800 und mehr	2,2	12,4	6,3
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>15,8</b>	<b>6,6</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	2,2	14,0	6,2
freigemeinnützig	2,9	21,4	7,3
privat	2,8	15,6	6,7
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	3,4	30,6	7,6
3 - 4	2,9	18,4	7,8
5 - 6	2,7	19,0	7,4
7 und mehr	2,4	14,0	6,5
<b>Zusammen</b>	<b>2,5</b>	<b>15,0</b>	<b>6,7</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>3,3</b>	<b>38,8</b>	<b>6,0</b>

**1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	4,9	58,2	7,9
50 - 100	18,7	196,3	42,4
100 - 200	26,2	173,8	67,7
200 - 300	29,8	200,5	82,4
300 - 400	25,1	177,0	57,5
400 - 500	26,3	189,2	61,4
500 - 600	26,5	182,3	68,1
600 - 800	23,5	119,8	58,3
800 und mehr	20,2	114,3	58,3
<b>Insgesamt</b>	<b>23,3</b>	<b>144,0</b>	<b>60,1</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	21,2	135,4	59,7
freigemeinnützig	25,7	187,7	63,6
privat	24,7	136,2	58,7
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	17,9	163,4	40,6
3 - 4	29,0	184,0	78,6
5 - 6	30,0	208,2	80,8
7 und mehr	23,6	137,2	63,3
<b>Zusammen</b>	<b>24,1</b>	<b>144,5</b>	<b>64,2</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>11,0</b>	<b>130,8</b>	<b>20,2</b>

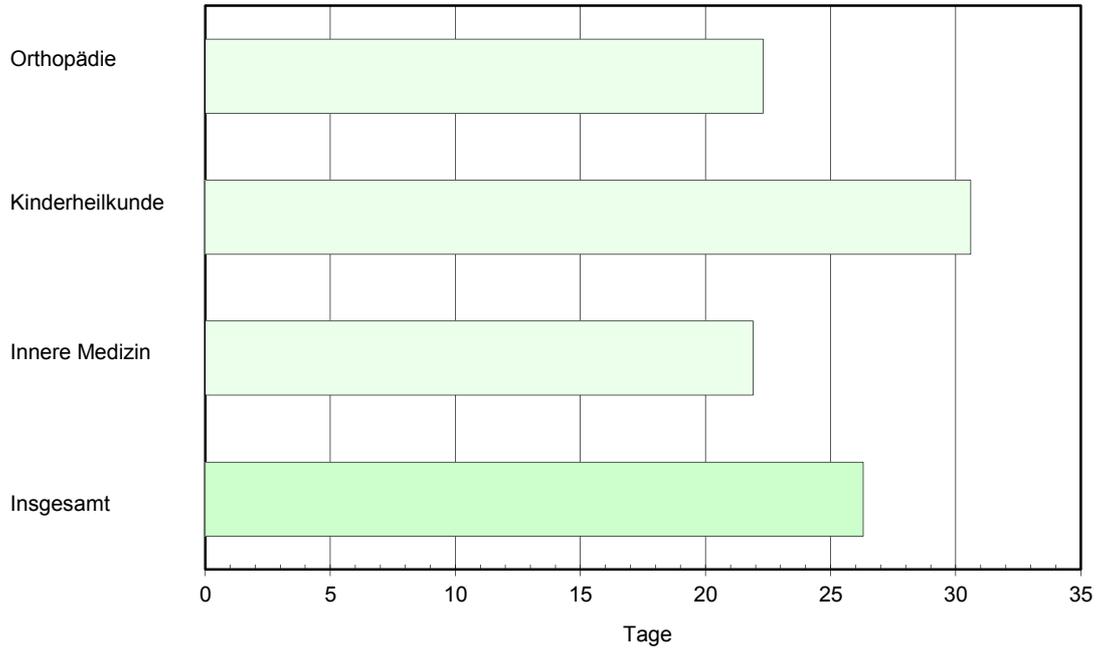
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2010 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
Augenheilkunde	6	2 350	554	24
Chirurgie	27	45 011	8 488	-
darunter				
Gefäßchirurgie	10	1 968	540	-
Thoraxchirurgie	3	500	160	-
Unfallchirurgie	18	13 975	1 877	-
Viszeralchirurgie	12	11 721	3 751	-
Übrige chirurgische Fachabteilungen	14	4 937	2 455	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	15 858	2 836	534
darunter				
Frauenheilkunde	13	6 028	619	534
Geburtshilfe	12	2 501	606	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	8 484	2 703	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	2 378	471	661
Innere Medizin	29	37 270	4 408	3 712
darunter				
Gastroenterologie	9	3 561	443	11
Hämatologie und internistische Onkologie	5	2 920	407	571
Kardiologie	12	7 706	1 100	-
Pneumologie	3	2 071	135	875
Geriatric	6	5	20	878
Kinderheilkunde	18	6 305	3 264	1 235
Neurologie	12	6 189	736	1 078
Nuklearmedizin	5	1 134	68	-
Orthopädie	11	12 088	429	3 567
Strahlentherapie	5	126	90	39
Urologie	15	5 919	1 051	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1	366	31	-
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>37</b>	<b>148 420</b>	<b>27 604</b>	<b>728</b>
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>20</b>	<b>2 299</b>	<b>543</b>	<b>5 349</b>
darunter				
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 210	524	4 904
<b>Insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>150 719</b>	<b>28 147</b>	<b>17 077</b>

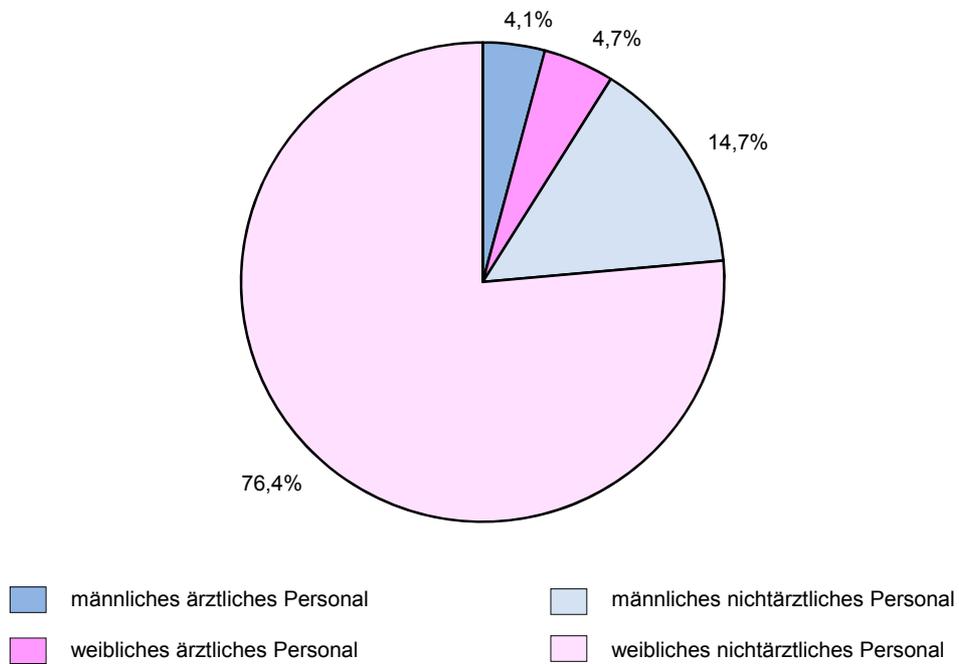
## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**



### Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010 nach Geschlecht



**2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2004 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	37	36	36	36	36	36	36
Aufgestellte Betten	6 306	6 228	6 144	6 136	6 158	6 076	6 099
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung	266,7	265,6	264,5	266,8	270,3	269,1	272,1
Pflege tage	1 521 206	1 521 197	1 535 021	1 638 045	1 726 574	1 789 474	1 738 595
Fallzahl	56 824	57 075	58 666	62 675	66 019	68 368	66 055
Entlassungen aus der Einrichtung	56 734	56 964	58 354	62 718	65 832	68 463	66 306
Patientenabgang durch Tod	46	56	63	63	54	43	40
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	65,9	66,9	68,5	73,1	76,6	80,7	78,1
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	26,8	26,7	26,2	26,1	26,2	26,2	26,3
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	300	302	289	302	292	294	296
Nichtärztliches Personal am 31.12.	3 012	2 900	2 875	2 942	2 994	2 980	3 031
darunter Pflegedienst	737	732	736	778	773	738	752
medizinisch-technischer Dienst	836	865	856	871	899	941	957
Funktionsdienst	187	183	178	175	213	219	224

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2010 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 100	9	590	-
100 - 150	6	737	8
150 - 200	7	1 227	2
200 - 250	9	2 102	7
250 und mehr	5	1 443	1
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>6 099</b>	<b>18</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	9	782	-
privat	26	5 121	18

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2010 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	1	36	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	45	-
Innere Medizin	16	1 466	4
darunter			
Endokrinologie	1	41	-
Gastroenterologie	1	62	1
Hämatologie und internistische Onkologie	8	718	-
Kardiologie	5	299	2
Pneumologie	4	89	1
Kinderheilkunde	6	445	2
Neurologie	6	677	1
Orthopädie	18	1 890	4
darunter			
Rheumatologie	2	135	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	495	6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	10	868	1
Sonstige Fachbereiche	4	177	-
<b>Insgesamt</b>	<b>67</b>	<b>6 099</b>	<b>18</b>

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2010 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	22
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	-	2	-	1	359
Nordhausen	1	-	1	-	-	70
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 578
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	1	1	441
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	778
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	3	1	702
Sonneberg	2	-	2	-	-	137
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	375
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-
<b>Thüringen</b>	<b>36</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>6 099</b>

**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2010 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Innere Medizin	394 825	17 880	18 152	10	18 021	73,8	21,9
darunter							
Hämatologie und internistische Onkologie	183 355	8 061	8 211	5	8 139	70,0	22,5
Kardiologie	87 536	4 235	4 313	3	4 276	80,2	20,5
Pneumologie	23 417	1 062	1 090	1	1 077	72,1	21,8
Kinderheilkunde	82 668	2 696	2 701	-	2 699	50,9	30,6
Neurologie	199 773	7 406	7 362	23	7 396	80,8	27,0
Orthopädie	572 317	25 480	25 793	6	25 640	83,0	22,3
Psychiatrie und Psychotherapie	151 108	1 686	1 663	1	1 675	83,6	90,2
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	271 045	7 479	7 496	-	7 488	85,6	36,2
Übrige Fachabteilungen	66 859	3 137	3 139	-	3 138	71,0	21,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 738 595</b>	<b>65 764</b>	<b>66 306</b>	<b>40</b>	<b>66 055</b>	<b>78,1</b>	<b>26,3</b>

**2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen**

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	18	9	9	3	1	14
Innere Medizin	61	30	31	16	25	20
Kinderheilkunde	14	4	10	3	4	7
Neurologie	26	11	15	5	9	12
Orthopädie	42	33	9	13	19	10
Physikalische und Rehabilitative Medizin	7	1	6	1	3	3
Psychiatrie und Psychotherapie	11	8	3	7	4	-
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	10	4	6	4	3	3
Übrige Ärzte	27	13	14	4	9	14
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>216</b>	<b>113</b>	<b>103</b>	<b>56</b>	<b>77</b>	<b>83</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	80	25	55	-	-	80
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>296</b>	<b>138</b>	<b>158</b>	<b>56</b>	<b>77</b>	<b>163</b>
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
hauptamtliche Ärzte insgesamt	267	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	28	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	752	44	708	217	700
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	602	31	571	172	.
Krankenpflegehelfer/-innen	92	9	83	23	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	20	-	20	15	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	38	4	34	7	.
Medizinisch-technischer Dienst	957	147	810	366	851
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	19	-	19	6	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	14	-	14	7	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	9	-	9	3	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	336	57	279	129	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	93	23	70	33	.
Logopäden/-innen	25	-	25	9	.
Heilpädagogen/-innen	9	-	9	4	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	152	32	120	49	.
Diätassistenten/-innen	53	2	51	19	.
Sozialarbeiter/-innen	89	14	75	36	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	158	19	139	71	.
Funktionsdienst	224	26	198	95	202
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	8	-	8	5	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	169	23	146	65	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	47	3	44	25	.
Klinisches Hauspersonal	95	-	95	67	81
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	357	48	309	144	312
Technischer Dienst	113	109	4	18	109

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2010  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Verwaltungsdienst	349	42	307	112	322
Sonderdienste	26	4	22	14	22
Sonstiges Personal	158	68	90	49	142
darunter					
Zivildienstleistende	62	62	-	-	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>3 031</b>	<b>488</b>	<b>2 543</b>	<b>1 082</b>	<b>2 740 <sup>1)</sup></b>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	111	8	103	8	.
Hygienefachkraft	5	-	5	2	.
Außerdem					
Schüler/-innen und Auszubildende	117	34	83	-	113
darunter in der					
Gesundheits- und Krankenpflege	-	-	-	-	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
nichtärztliches Personal insgesamt	.	.	.	.	2 853
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	24

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	6,8	177,0	29,0
100 - 150	9,0	101,8	47,1
150 - 200	8,1	102,5	57,4
200 - 250	9,0	86,7	41,8
250 und mehr	6,6	70,4	20,9
<b>Insgesamt</b>	<b>7,9</b>	<b>88,8</b>	<b>33,9</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	.	.	.
freigemeinnützig	9,5	164,0	67,1
privat	7,7	82,8	30,9

**2.9 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	19,1	495,2	81,2
100 - 150	21,3	241,5	111,8
150 - 200	19,2	241,6	135,2
200 - 250	26,8	258,8	124,8
250 und mehr	20,1	212,6	62,9
<b>Insgesamt</b>	<b>22,0</b>	<b>247,4</b>	<b>94,4</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	.	.	.
freigemeinnützig	22,0	379,2	155,1
privat	22,1	238,9	89,1



